

Spezielle Ordnung des Bachelorstudiengangs „Berufliche und Betriebliche Bildung“ Anlage 2.2.1 In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	21.04.2009	7.35.03 Nr.6	S. 1
--	------------	--------------	------

Modulbeschreibungen zum Studienanteil Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik im Bachelorstudiengang BBB

Inhaltsverzeichnis

Modul 1: Grundlagen der Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft	2
Modul 2: Didaktik, Fachdidaktik und Diagnostik in der beruflichen Bildung.....	3
Modul 3: Handlungsfelder und Kompetenzbereiche der Berufsbildung.....	4
Modul 4: Allgemeines Berufspädagogisches Praktikum (P).....	5
Modul 5: Allgemeine Betriebspraktische Studien (P)	7
Modul 6: Thesis (P).....	8

Spezielle Ordnung des Bachelorstudiengangs „Berufliche und Betriebliche Bildung“ Anlage 2.2.1 In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	21.04.2009	7.35.03 Nr.6	S. 2
--	------------	--------------	------

Modulbezeichnung	Modul 1: Grundlagen der Berufspädagogik und Erziehungswissenschaft			1. + 2. Sem.	6 CP		
Englische Modulbezeichnung	Introduction to Vocational Education and Educational Science						
FB / Fach / Institut	FB 03 / Berufspädagogik / Didaktik der Arbeitslehre / Institut für Erziehungswissenschaft						
Verwendet im Studiengang / Semester	Bachelor BBB, EW; 1. + 2. Sem.						
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Marianne Friesse						
Teilnahmevoraussetzungen	Keine						
Kompetenzziele	Die Studierenden						
	<ul style="list-style-type: none"> kennen die Ziele, Inhalte und Konzepte der beruflichen Bildung und Erziehungswissenschaft und können sie reflektieren, kennen historische und theoretische Entwicklungen der Arbeits- und Berufswissenschaften und können sie reflektieren, kennen rechtliche Grundlagen und politische Rahmenbedingungen der beruflichen und betrieblichen Bildung und können diese in Entwicklungen der europäischen Integration einordnen, kennen empirische Entwicklungen der Ausbildungs- und Arbeitsmarktsituation und können diese reflektieren, kennen theoretische Ansätze zur beruflichen Sozialisation, Qualifikations- und Kompetenzforschung sowie zu Lehr-Lern-Prozessen und können sie reflektieren, verfügen über Kenntnisse zu wissenschaftlichem Arbeiten und forschendem Lernen. 						
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> Konzepte und Handlungsansätze der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie Erziehungswissenschaft Historische und theoretische Grundlagen der Arbeits- und Berufswissenschaften Grundlagen zu Entwicklungen des Ordnungsrechts, der Berufsbildungspolitik sowie des Ausbildungswesens Empirische Entwicklungen des Arbeitsmarkts und zum Wandel von Berufen Grundlagen zu Lern- und Sozialisationstheorien sowie zu Qualifikations- und Kompetenztheorien Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und forschenden Lernens 						
	Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil		Vorlesungen 50%			Übung/Proseminar 50 %	
Workload insgesamt	180 Stunden = 6 ECTS-Credits						
	Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung, modulbegleitende Prüfung			Summe	
VI		Vorlesung I (ABW I)	30	30			60
VI		Vorlesung EW	30				30
Ü		Übung zur Vorlesung I	30				30
PSi		Proseminar	30	30			60
Summe		120	60	0	0	180	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen					
	Prüfungsform(en)	1. Klausur zur Vorlesung I (90 Min.). 2. Portfolio im Proseminar. Das Portfolio besteht aus mehreren Leistungsarten, die zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.					
	Bildung der Modulnote	70 % Klausur VI I 30 % Portfolio					
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird die modulbegleitende Prüfung nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Wurde die Klausur mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann an der Nachklausur teilgenommen werden. Wurde das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann dieses innerhalb von drei Wochen überarbeitet werden. Wurde mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung in der Wiederholung beider nicht bestandener Teilprüfungen.					
	Form der Wiederholungsprüfung	Mündliche Prüfung (45 Min.)					
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: Vorlesung I und Übung I SoSe: Vorlesung EW und Proseminar				
Aufnahmekapazität	Vorlesung: unbegrenzt, Übung: 60, Proseminar: 60						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis						

Spezielle Ordnung des Bachelorstudiengangs „Berufliche und Betriebliche Bildung“ Anlage 2.2.1 In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	21.04.2009	7.35.03 Nr.6	S. 3
--	------------	--------------	------

Modulbezeichnung	Modul 2: Didaktik, Fachdidaktik und Diagnostik in der beruflichen Bildung			3.+ 4. Sem.	6 CP
Englische Modulbezeichnung	Didactics, Specific Methods and Diagnostics in Vocational and In-Company Training				
FB / Fach / Institut	FB 03 / Berufspädagogik / Didaktik der Arbeitslehre / Institut für Erziehungswissenschaft				
Verwendet im Studiengang / Semester	Bachelor BBB, EW; 3. + 4. Semester				
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Marianne Friese				
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse aus Modul 1				
Kompetenzziele	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zu den Theorieansätzen der Didaktik und Fachdidaktik, differenziert nach den Fachrichtungen (Agrarwirtschaft/Ernährung und Hauswirtschaft, Metalltechnik, Elektrotechnik) sowie über die Diagnostik in der beruflichen und betrieblichen Bildung und können sie praxisorientiert reflektieren, • verfügen über Kenntnisse zu den methodischen Arrangements und fachbezogenen Lehr-Lernprozessen in der beruflichen und betrieblichen Bildung und können diese unterrichtsrelevant in den beruflichen Fachrichtungen reflektieren und anwenden, • verfügen über Kenntnisse zu den methodischen, fachdidaktischen und curricularen Handlungsfeldern der Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie der beruflichen Fachrichtungen und können diese reflexiv umsetzen. 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien und Didaktik der beruflichen und betrieblichen Bildung • Theorien und Ansätze der Fachdidaktik sowie Transfer in die jeweiligen beruflichen Fachrichtungen • Methodische Ansätze und Curriculumgestaltung in der beruflichen und betrieblichen Bildung • Diagnostik, Kompetenzfeststellung und Evaluation • Kompetenzentwicklung und Professionalisierung des pädagogischen Personals 				
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Vorlesung 33 % / Seminar 33 % / Proseminar 33 %				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden = 6 ECTS-Credits			
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung
		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung, modulbegleitende Prüfung		Summe
	VI Vorlesung II (ABW)	30	30		60
	PSi Proseminar	30	20		50
	S Seminar	30	40		70
Summe	90	90		0 180	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen			
	Prüfungsform(en)	1. Klausur zur Vorlesung II (ABW) (90 Min.). 2. Portfolio-Leistung im Proseminar. Das Portfolio besteht aus mehreren Leistungsarten, die zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden. 3. Referat und Ausarbeitung im Seminar.			
	Bildung der Modulnote	50% Klausur, 20% Portfolio, 30 % Referat und Ausarbeitung			
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird die modulbegleitende Prüfung nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Wurde die Portfolio-Leistung oder Referat und Ausarbeitung mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann diese innerhalb von drei Wochen überarbeitet werden. Wurde die Klausur mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann an der Nachklausur teilgenommen werden. Wurde mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung in der Wiederholung der nicht bestanden Teilprüfungen.			
	Form der Wiederholungsprüfung	Mündliche Prüfung (45 Min.)			
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: Vorlesung II (ABW) und Proseminar SoSe: Seminar		
Aufnahmekapazität	Vorlesung: unbegrenzt; Seminar: 30; Proseminar: 60				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis				

Spezielle Ordnung des Bachelorstudiengangs „Berufliche und Betriebliche Bildung“ Anlage 2.2.1 In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	21.04.2009	7.35.03 Nr.6	S. 4
--	------------	--------------	------

Modulbezeichnung	Modul 3: Handlungsfelder und Kompetenzbereiche der Berufsbildung			5. + 6. Sem.	6 CP		
Englische Modulbezeichnung	Fields of Action and Spheres of Competence in Vocational Education Practical						
FB / Fach / Institut	FB 03 / Berufspädagogik / Didaktik der Arbeitslehre / Institut für Erziehungswissenschaft						
Verwendet im Studiengang / Semester	Bachelor BBB, EW; 5. + 6. Semester						
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Marianne Friese						
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss Modul 1, Kenntnisse aus Modul 2						
Kompetenzziele	Die Studierenden						
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse zu Handlungsfeldern, Zielgruppen und Lernorten der beruflichen und betrieblichen Bildung und können sie praxisorientiert reflektieren, • kennen die Gestaltung der Ausbildungsordnungen, Lehrpläne und Curricula der beruflichen Bildung und können sie praxisorientiert reflektieren, • verfügen über Kenntnisse zu den Problemfeldern Kompetenzentwicklung, pädagogische Professionalität sowie Qualitätsentwicklung in Schule und Betrieb, • verfügen über Kenntnisse der Kompetenz- und Professionsanforderungen an das Ausbildungs- und Lehrpersonal • verfügen über Kenntnisse zur didaktischen Gestaltung und Reflexion der schulischen und betrieblichen sowie außerschulischen Bildung 						
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsfelder, Zielgruppenkonzepte und Lernortstrukturen der beruflichen und betrieblichen Bildung • Grundlagen und Entwicklungen der Lehrplan- und Curriculumkonstruktion des beruflichen und betrieblichen Ausbildungswesens • Theoretische Ansätze und Praxismodelle zur Kompetenz- und Qualitätsentwicklung sowie Professionalisierung in der beruflichen und betrieblichen Bildung • Theoretische Ansätze und Handlungsfelder der pädagogischen Professionalität • Didaktische und methodische Ansätze der beruflichen und betrieblichen Bildung 						
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Proseminar 33 % / Seminare 66%						
Workload in Stunden	Workload insgesamt	180 Stunden = 6 ECTS-Credits					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen			B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	
		A Präsenz- stunden	b Vor- / Nachbereitung, modulbegleitende Prüfung			Summe	
	S Seminar I	30	30			80	
	S Seminar II	30	20		20	50	
PSi Proseminar	30	20			50		
	Summe	90	70		20	0	180
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen					
	Prüfungsform(en)	1. Präsentation und Ausarbeitung oder Hausarbeit in Seminar I oder II. 2. Portfolio-Leistung im Proseminar.					
	Bildung der Modulnote	60 % Präsentation und Ausarbeitung/Hausarbeit + 40 % Ergebnis der Portfolio-Leistung					
	Form der Ausgleichsprüfung	Wird die modulbegleitende Prüfung nicht bestanden, findet eine Ausgleichsprüfung statt. Wurde die Präsentation und Ausarbeitung oder Hausarbeit mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann die Ausarbeitung oder Hausarbeit innerhalb von drei Wochen überarbeitet werden. Wurde die Portfolio-Leistung mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann diese innerhalb von drei Wochen überarbeitet werden. Wurde mehr als eine Teilprüfung nicht bestanden, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer mündlichen Prüfung von 30 Minuten Dauer.					
	Form der Wiederholungsprüfung	Mündliche Prüfung (45 Min.)					
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe: Seminar I und II SoSe: Proseminar				
Aufnahmekapazität	Proseminar: 60, Seminar: 30						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis						

Spezielle Ordnung des Bachelorstudiengangs „Berufliche und Betriebliche Bildung“ Anlage 2.2.1 In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	21.04.2009	7.35.03 Nr.6	S. 5
--	------------	--------------	------

Modulbezeichnung	Modul 4: Allgemeines Berufspädagogisches Praktikum (P)	3.+ 4. Sem.	12 CP			
Englische Modulbezeichnung	General Vocational Education Practical					
FB / Fach / Institut	FB 03 / Berufspädagogik / Didaktik der Arbeitslehre / Institut für Erziehungswissenschaft					
Verwendet im Studiengang / Semester	Bachelor BBB; 3.+4. Semester					
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Marianne Friese					
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse aus Modul 1					
Kompetenzziele	Allgemein-didaktische Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur didaktisch begründeten Gestaltung von Lern- und Unterrichtsarrangements für unterschiedliche Lerngruppen, Fähigkeit zur aufgabenbezogenen Wahrnehmung und Einschätzung von Lernprozessen und Unterrichts- bzw. Seminarverläufen, Fähigkeit zur situationsgerechten Erarbeitung der für den Unterricht bzw. für das Seminar relevanten Fachinhalte. 					
	Beziehungskompetenzen <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, Kontakte zu einer Lerngruppe herzustellen und sie als eine Gruppe von Individuen wahrzunehmen, Fähigkeit, in angemessener Weise mit Lernenden und Lehrenden umzugehen, Fähigkeit zu Kooperation und Teamfähigkeit im sozialen Netz der Schule bzw. des Betriebs bzw. der Bildungseinrichtung und des Praktikums. 					
	Kommunikative Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Gesprächsbereitschaft, Artikulationsfähigkeit, Verständlichkeit. 					
	Allgemeine Arbeitskompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, gestellte und selbst gestellte Aufgaben zu strukturieren und zu bewältigen. 					
	Personale Grundkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Engagement, Flexibilität, Wahrnehmungs- und Erfahrungsoffenheit, Verantwortlichkeit, Selbstbewusstsein, Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstkritik, Erkennbare persönliche Motivation und Fähigkeit, sich mit den Anforderungen des pädagogischen Berufs auseinander zu setzen, 					
Modulinhalte	Reflexive Grundkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit, sich im Sinne des Forschenden Lernens mit ausgewählten Aspekten der Betriebs- bzw. Bildungseinrichtungs- bzw. Schulwirklichkeit auseinanderzusetzen Fähigkeit, über Betrieb bzw. Bildungseinrichtung bzw. Schule, Lernende und Lehrberuf im größeren Zusammenhang von Bildung und Gesellschaft zu reflektieren 					
	<ul style="list-style-type: none"> Rolle der Lehrkraft, Verhalten der Lehrkraft, Lehrer/innen-Lernenden-Beziehung, Unterrichtsbeobachtung, -struktur, -konzepte, -vorbereitung, -gestaltung, -durchführung, -methoden, -störungen, -effekte, -analyse, differenzierter Unterricht, Lernen im Unterricht bzw. Seminar, Lernvoraussetzungen, Lernmethoden, Lernschwierigkeiten, Lernerträge, Kommunikationsformen im Unterricht, Betrieb als Ausbildungsort: Rolle des ausbildenden Personals, Zielgruppen, Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Aus- und Weiterbildungsangeboten (Seminare, Tagungen etc.) Bildungseinrichtung als Lernort der betrieblichen Aus- und Weiterbildung: Angebotsspektrum von Bildungseinrichtungen, Rolle der pädagogischen Mitarbeiter/innen bzw. Dozenten/innen, Zielgruppen, Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Aus- und Weiterbildungsangeboten (Seminare, Tagungen etc.) Schule als Institution, Schulformen, Schulkonzepte, Klientele (soziale Herkunft etc.), Lehrberuf, Leitbild, Verhältnis von Person und Rolle im Lehrberuf, berufliches Selbstverständnis/Berufsidentität, Professionalität im Lehrberuf, Berufseignung. 					
	Lehrveranstaltungsform(en)	Vorbereitungsseminar 17 % / Praktikum 72 % / Auswertungsseminar 11 %				
	Prozentanteil					
	Workload insgesamt	360 Stunden = 12 ECTS-Credits				
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung Praktikumsbericht	Summe
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	V Vorbereitungsseminar	30	30			120
	P Praktikum	100	100		60	200
	S Auswertungsseminar	30	10			40
	Summe	160	140	60		360
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	a) Aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation, b) erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Allgemeinen Berufspädagogischen Praktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision), bzw. äquivalente Leistung beim Praktikum in einem Betrieb oder einer entsprechenden Bildungseinrichtung c) aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation				

Spezielle Ordnung des Bachelorstudiengangs „Berufliche und Betriebliche Bildung“ Anlage 2.2.1 In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	21.04.2009	7.35.03 Nr.6	S. 6
--	------------	--------------	------

	Prüfungsform(en) modulabschlussend	Dokumentation der gesamten Arbeit im Allgemeinen Berufspädagogischen Praktikum (inkl. Vor- und Nachbereitung) in einem Praktikumsportfolio
	Bildung der Modulnote	100 % Praktikumsportfolio
	Form der Wiederholungsprüfung	Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er/sie das Praktikum in der Schule/Betrieb/Bildungseinrichtung nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen. Wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich). Wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen. Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend bedarf der Begutachtung durch den/die Praktikumsbeauftragte/-n und den/die Modulverantwortliche/-n (ist diese/r selbst der/die Praktikumsbeauftragte, wird ein/e Zweitgutachter/-in bestellt).
Angebotsrhythmus	Jedes Semester	Dauer: 2 Semester WiSe: SoSe:
Aufnahmekapazität	Nach durch die Anmeldungen ermitteltem Bedarf	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Hinweise	Weitere Regelungen: s. Ordnung für die Durchführung der Schulpraktischen Studien (Schulpraktikumsordnung) Das Allgemeine Berufspädagogische Praktikum muss an einer Beruflichen Schule absolviert werden, wenn das Berufsziel „Lehrer/-in an Beruflichen Schulen“ angestrebt wird! Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis	

Spezielle Ordnung des Bachelorstudiengangs „Berufliche und Betriebliche Bildung“ Anlage 2.2.1 In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	21.04.2009	7.35.03 Nr.6	S. 7
--	------------	--------------	------

Modulbezeichnung	Modul 5: Allgemeine Betriebspraktische Studien (P)			4.+ 5. Sem.	12 CP
Englische Modulbezeichnung	General Practical In-Company Studies				
FB / Fach / Institut	FB 03 / Berufspädagogik / Didaktik der Arbeitslehre / Institut für Erziehungswissenschaft				
Verwendet im Studiengang / Semester	Bachelor BBB; 4. + 5. Semester				
Modulverantwortliche/-r	Prof. Dr. Marianne Friese				
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse aus Modul 1				
Kompetenzziele	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Kenntnisse der beruflichen und betrieblichen Praxis, • verfügen über Fähigkeiten zur theoriegeleiteten Reflexion der Vorbereitung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika, • verfügen über Fähigkeiten der fachlichen und methodischen Anforderungen in Berufsfeldern der beruflichen und betrieblichen Bildung, • verfügen über Kenntnisse der Bedeutung und didaktischen Einbettung berufspädagogischer Professionalität und können sie handlungsorientiert umsetzen. 				
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebliches Ausbildungswesen und außerschulische Bildung • Arbeitsorganisation und betriebliche Abläufe • Personal- und Organisationsentwicklung, • Methodische Zugänge (z.B. Fallstudien, Beobachtungen etc.). 				
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil	Praktikum 100 %				
Workload in Stunden	Workload insgesamt	360 Stunden = 12 ECTS-Credits			
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung (Praktikumsbericht)
		a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung, modulbegleitende Prüfung		
	Begleitveranstaltung PraVb/PraNb	30			Summe 30
	Praktikum	300		30	330
Summe	330		30	360	
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	Regelmäßige Teilnahme an den Begleitveranstaltungen			
	Prüfungsform(en) (Umfang) modulbegleitend	Praktikumsbericht			
	Bildung der Modulnote	100 % Praktikumsbericht			
	Form der Wiederholungsprüfung	Wird der Praktikumsbericht als nicht bestanden bewertet, kann er im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Praktikumsberichtes als nicht bestanden bedarf der Begutachtung durch den/die Praktikumsbeauftragte/-n und den/die Modulverantwortliche/-n (ist diese/r selbst der/die Praktikumsbeauftragte wird ein/e Zweitgutachter/-in bestellt).			
Angebotsrhythmus	Jedes Jahr	Dauer: 2 Semester	WiSe:	SoSe:	
Aufnahmekapazität	unbegrenzt				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Hinweise	Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis				

Spezielle Ordnung des Bachelorstudiengangs „Berufliche und Betriebliche Bildung“ Anlage 2.2.1 In der Fassung des 10. Beschlusses vom 11.02.2015	21.04.2009	7.35.03 Nr.6	S. 8
--	------------	--------------	------

Modulbezeichnung		Modul 6: Thesis (P)	4. - 6. Sem.	12 CP
FB / Fach / Institut		FB 03 / Berufspädagogik / Didaktik der Arbeitslehre / Institut für Erziehungswissenschaft		
Verwendet im Studiengang / Semester		Bachelor BBB; 4.- 6. Semester		
Modulverantwortliche/-r		Prof. Dr. Marianne Friese		
Teilnahmevoraussetzungen		gemäß Spezieller Ordnung BBB		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können eine Fragestellung des Studiengangs unter Aspekten der Didaktik der Berufspädagogik selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten, • sind in der Lage, die Ergebnisse wissenschaftlichen Standards entsprechend sachgerecht darzustellen. • weisen in der Thesis nach, dass sie ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Situationen anwenden können, die in einem breiteren oder multidisziplinären Zusammenhang mit ihrem Studienfach stehen. 			
Modulinhalte	Im Thesismodul ist eine wissenschaftliche Abschlussarbeit des Bachelor-Studiengangs Berufliche und Betriebliche Bildung anzufertigen. Im Bachelor-Studiengang ist die Thesis in Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik oder in der beruflichen Fachrichtung oder in Verbindung von Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik mit der beruflichen Fachrichtung anzufertigen.			
Lehrveranstaltungsform(en) Prozentanteil		keine		
Workload in Stunden	Workload insgesamt	360 Stunden = 12 ECTS-Credits		
Modulprüfung	Prüfungsvorleistung(en)	siehe Spezielle Ordnung BBB		
	Prüfungsform(en) (Umfang) modulabschlussend	Thesisarbeit in schriftlicher und digitaler Form		
	Bildung der Modulnote	100 % Note der Thesis		
	Form der Wiederholungsprüfung	s. AIB		
Angebotsrhythmus		Jedes Semester	Dauer: 1 Semester	WiSe: SoSe:
Aufnahmekapazität		unbegrenzt		
Unterrichtssprache		Deutsch		
Hinweise		Modulberatung und Literatur: siehe Semesteraushang / Termin: siehe Vorlesungsverzeichnis		